Deutsches Reich.

○ **Berlin**, 20. Juli. Unter allen deutschen Schutzgebieten befindet sich Kaiser Wilhelms-Land durch die Thätigkeit und die Mittel der Neu-Guinea-Compagnie in der raschesten und günstigsten Entwickelung. Vor allem ist die Zahl der Reichsangehörigen, welche sich in Kaiser Wilhelms-Land und im Bismarck-Archipel aufhalten, schon eine recht ansehnliche. Der kaiserliche Kommissar für jene Gebiete, v. Oertzen, hat seinen Sitz zu Matupi in der Blanche-Bai an der Nordostseite der Insel Neu-Pommern (New-Britain). Das Verzeichniß der Beamten der Compagnie, welche sich bereits in dem Schutzgebiete befinden, weist nahezu 30 Namen auf. Zunächst ist zu nennen: Der Landeshauptmann, Vizeadmiral a. D. Frhr. v. Schleinitz; dann ist wohl als Nächster zu erwähnen der Neu-Guinea-Forscher Dr. O. Finsch und Kapitän Dallmann vom Dampfer „Samoa", welche beide zuerst die deutsche Strecke der Neu-Guinea-Küste näher bestimmten, untersuchten und die meisten deutschen Namen daselbst beilegten. Hieran reihen sich dann folgende Namen von Beamten in den verschiedensten Stellungen: Oberförster, Kandidaten Mentzel aus Berka und Elle aus Eisenach, Forschungsreisender F. Grabowski, Lieutenant v. Oppen, Kunstgärtner Schollenbruch, Dr. med. Schellong, Ingenieur F. Drees, Karl Hunstein, die Hilfsjäger Rücker und Heidemann, Oekonom Konrad Götz, Dr. E. Schrader, Dr. Hollung, Dr. Schneider, Marine-Zahlmeister J. Weißer, Kapitän A. Dücker, Konsulats-Sekretär Fischer, Regierungs-Feldmesser P. Schneider, Hauptmann der Artillerie M. Dreger, Ingenieur v. Hippel, Lagerverwalter P. Gemsky, Instrumentenmacher H. Martin und Kaufmann S. Elias. Die Neu-Guinea-Compagnie hat jetzt, nachdem der Dampfer „Papua" untergegangen ist, noch 2 eigene Dampfschiffe im Dienst: die „Samoa" und die in Danzig gebaute „Ottilie" von 262 Regiztertons; ein dritter Dampfer von 600 Tons ist jetzt noch zu Hamburg bei Blohm und Voß im Bau begriffen. Außerdem sind die Segelschiffe „Norma" von 645 Reg.-Tons und „Florence Douwers" von 492 Tons angekauft worden, um als Depotschiffe (Hulks) zu dienen. Die Fahrten der Compagnie-Dampfer sollen sich in der Folge an die Ankunft und die Abfahrt der Postdampfer der British India Steam Navigation Company in Cooktown (Ost-Australien) anschließen. Drei Stationen sind bereits auf Neu-Guinea errichtet, nämlich die Centralstation Finschhafen, der Sitz des Landeshauptmanns (ungefähr 147° 50' östl. Länge und 6° 40' südl. Breite), auf der Holzinsel (Madang). Daselbst ist außer den Gebäuden für den Landeshauptmann 2c. auch eine Speiseanstalt erbaut, in welcher der Oekonom Götz nebst Frau die Verpflegung der Beamten übernehmen sowie Gemüsebau und Geflügelzucht betreiben soll. Die zweite Station wurde im Dezember 1885 im Hatzfeldhafen 154° 9' östl. Länge und 4° 24' südl. Breite auf der Mahbe-Insel (nach den Eingeborenen Tschirimotsch) gegründet und steht unter der Leitung von F. Grabowski, dem die Beamten v. Oppen, Heidemann und Hunstein, sowie eine Anzahl Malayen beigegeben sind. Es ist dort ein Wohnhaus, ein Vorrathshaus und eine Küche errichtet, der Wald gelichtet und ein Garten zu Kultivationsversuchen angelegt. Die dritte Station wurde im Monat April d. J. im Konstantinhafen (Ostrolabe-Bai 5° 30' südl. Breite, 145° 45' östl. Länge) errichtet. Ferner ist eine wissenschaftliche Expedition unterwegs, bestehend aus den Herren Dr. Schrader, Assistent der Sternwarte zu Hamburg als Leiter, Dr. Hollrung aus Dresden und Dr. Schneider aus Berlin, welche das deutsche Schutzgebiet zunächst Kaiser Wilhelms-Land, in einer den praktischen Zwecken der Compagnie entsprechenden Ausdehnung und Weise erforschen soll. Hauptgegenstände der Forschung sollen sein: die allgemeinen geographischen, klimatischen und meteorologischen, sowie die geologischen Verhältnisse des Landes, die Bodenbeschaffenheit, die Pflanzen- und Thierwelt, die Ermittelung der physischen, psychischen und sozialen Verhältnisse der Eingeborenen, alles im Hinblicke auf die Möglichkeit der Besiedelung und Nutzbarmachung des Gebietes und der friedlichen Gewinnung der Eingeborenen für die Kultur. Die Expedition soll von der Küste aus nach dem Innern, womöglich bis zur Grenze des englischen Gebietes vordringen und dann auf anderem Wege zur Küste zurückkehren, nach Erneuerung der Ausrüstung aber von einem andern Küstenpunkte aus nochmals landeinwärts gehen und so das gesammte Gebiet allmälig aufschließen. Die Berichte der Expedition dürften auch weitere Kreise interessiren, da sie mit photographischen Apparaten versehen sind.

Wie wir der „Germania" entnehmen, ist der vatikanische „Mon. de Rome" in der Lage, „die Richtigkeit der Nachricht zu bestätigen," daß der päpstliche Stuhl bei der Regierung in München Bemerkungen (des observations) bezüglich der Worte des Prinz-Regenten gemacht hat. Das deutsch-ultramontane Blatt bemerkt dazu: „Die Thatsache wird nun wohl, nach einer so kategorischen, unter den Augen des Papstes und des Kardinal-Staatssekretärs abgegebenen Erklärung, auch von den Mittelparteilern nicht mehr bestritten werden. Dagegen bewahrheitet sich die Meldung noch nicht, daß auch von Baiern aus schon eine offizielle Erklärung in der Sache abgegeben sein sollte."

+ Die Selbstmorde in der Armee nehmen in schreckenerregender Weise zu. So sind in dem letzten General-Rapport von den Verstorbenen in der preußischen, sächsischen, württembergischen Armee und der den 15. Armeecorps attachirten baierischen Brigade pro Monat Mai nicht weniger als 24 Selbstmorde unter 156 Todesfällen verzeichnet.

---

* **Berlin**, 20. Juli. S. M. Kreuzerfregatte „Gneisenau", Kommandant Kapitän zur See Valois, ist vorgestern in Batavia eingetroffen.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Frhr. Reichlin v. Meldegg, Oberstlt. und Commandeur des 2. Hannov. Hlan.-Reg. Nr. 14, in gleicher Eigenschaft zum Magdeb. Kür.-Reg. Nr. 7, zuletzt v. Schultz, Sek.-Lt. vom Magdeb. Hus.-Reg. Nr. 10, zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, v. Hagke, Pr.-Lt. vom Thüring. Hus.-Reg. Nr. 12, zum Rittm. und Escadr.-Chef, vorläufig ohne Patent, v. Stumpfeld, Sek.-Lt. von demselben Reg., zum Pr.-Lt. befördert. Jaenicke, Hauptm. vom 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96, zum Comp.-Chef ernannt. v. Zamory, Hauptm. à la suite des Niederrhein. Füs.-Reg. Nr. 39 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Weißenfels, unter Belassung à la suite des gedachten Reg., als Commandeur der Unteroff.-Beschule in Weilburg ernannt. Koempffe I., Hauptm. und Comp.-Chef vom Offizier. Inf.-Reg. Nr. 78, unter Stellung à la suite dieses Reg., als Comp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Weißenfels versetzt. Dobrzynski, Sek.-Lt. vom Magdeb. Fuß-Art.-Reg. Nr. 4, unter Stellung à la suite des Reg., zum Versuchs-Comp. der Art.-Prüfungs-Kommission, Fischer, Pr.-Lt. von der 8. Ing.-Insp., in das Magdeb. Pion.-Bat. Nr. 4, Bietz, Sek.-Lt. vom Oldenb. Pion.-Bat. Nr. 1, in das Magdeb. Pion.-Bat. Nr. 4, Lattke, Sek.-Lt. vom Magdeb. Pion.-Bat. Nr. 4, in die 3. Ingen.-Insp. versetzt. — Im Beurlaubtenstande. Löwe, Bizefeldw. vom 2. Bat. (Gera) 7. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 96, zum Sek.-Lt. der Ref. des 4. Garde-Reg. z. F., Leitert, Bizefeldw. vom 2. Bat. (Naumburg) 4. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 72, zum Sek.-Lt. der Ref. des Kaiser Alexander Garde-Gren.-Reg. Nr. 1, Bertram, Sek.-Lt. von der Res. des 1. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 26, Kühn, Sek.-Lt. von der Landw.-Kav. des Ref.-Landw.-Bat. (Magdeburg) Nr. 36, zu Pr.-Lt., Lendolph, Bizefeldw. vom 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 27, zum Sek.-Lt. der Ref. des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93, Roetel, Bizefeldw. von demselben Bat., zum Sek.-Lt. der Ref. des 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96, Scheibel, Bizewachtm. von demselben Bat., zum Sek.-Lt. der Ref. des 4. Thüring. Hus.-Reg. Nr. 12, Loos, Bizefeldw. vom 1. Bat. (Dessau) Anhalt. Landw.-Reg. Nr. 93, zum Sek.-Lt. der Ref. des 2. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 27, Voigt, Bizefeldw. vom 2. Bat. (Naumburg) 4. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 72, zum Sek.-Lt. der Res. des 4. Brandenb. Inf.-Reg. 24 (Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin), Langwagen, Bizefeldw. von demselben Bat., zum Sek.-Lt. der Ref. des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93, Lippold, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Altenburg) 7. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 96, Falck, Sek.-Lt. von der Landw.-Feld-Art. des 1. Bat. (Stendal) 1. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 26 zum Pr.-Lt., Hackradt, Bizefeldw. von demselben Bat., zum Sek.-Lt. der Ref. des Holstein. Feld-Art.-Reg. Nr. 24, Dnemmler, Bizewachtm. vom 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 27, zum Sek.-Lt. der Ref. des 1. Pomm. Feld-Art.-Reg. Nr. 2 befördert. Forstreuter, Sek.-Lt. a. D. im Bezirk des 1. Bat. (Halberstadt) 3. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 66, zuletzt von der Landw.-Feld-Art. dieses Bat., in der Armee, und zwar als Sek.-Lt. der Landw.-Feld-Art., wiederangestellt. — B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. Schmidt v. Osten, Oberst und Commandeur des Magdeb. Kür.-Reg. Nr. 7, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pens. und der Erl.-Uniform, zur Disp. gestellt. Frhr. v. Forstner II., Sek.-Lt. vom Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93, als halbinvalide mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizr. der Landw.-Inf. übergetreten. v. Hausen, Hauptm. und Comp.-Chef vom 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96, mit Pension und der Erl.-Uniform, v. Bischofshausen, Pr.-Lt. à la suite des 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96, mit der Armee-Uniform, Graf v. Bocholtz-Asseburg, Rittm. und Escadr.-Chef vom Thüring. Hus.-Reg. Nr. 12, mit Pension und der Reg.-Uniform der Abschied bewilligt. — Im Beurlaubtenstande. Frhr. v. dem Knesebeck-Miendonck, Rittm. von der Res. des Thüring. Hus.-Reg. Nr. 12, mit seiner bisherigen Uniform, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. des Ref.-Landw.-Bat. (Magdeburg) Nr. 36, mit der Landw.-Armee-Uniform, Beer, Major von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Bittterfeld) 4. Magdeb. Landw.-Reg. Nr. 67, mit seiner bisherigen Uniform, Bielefeld, Pr.-Lt. von der Landw.-Inf. desselben Bat., als Hauptmann mit der Landw.-Armee-Uniform, Schniewind, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. desselben Bat., mit der Landw.-Armee-Uniform, Rifart, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. desselben Bat., Gottschalk, Pr.-Lt. von der Landw.-Inf. des 2. Bat. (Bernburg) Anhalt. Landw.-Reg. Nr. 93, mit der Landw.-Armee-Uniform, Erbrecht, Pr.-Lt. von der Landw.-Inf. desselben Bat., v. Mosch, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. desselben Bat., Rothmaler, Rittm. von der Landw.-Kav. des 1. Bat. (Sangerhausen) 1. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 31, mit seiner bisher. Uniform, Kiesewetter, Sek.-Lt. von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Erfurt) 3. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 71, Bauer, Hauptmann von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Weißenfels) 4. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 72, mit seiner bish. Uniform, Franz, Pr.-Lt. von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Altenburg) 7. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 96, Bonte, Sek.-Lt. von der Ref. des Magdeb. Feld-Art.-Reg. Nr. 4, Siegel, Sek.-Lt. von der Landw.-Feld-Art. des 2. Bat. (Naumburg) 4. Thüring. Landw.-Reg. Nr. 72, als Pr.-Lt. mit der Landw.-Armee-Uniform, Hellbardt, Sek.-Lt. von der Landw.-Feld-Art. des 2. Bat. (Bernburg) Anhalt. Landw.-Reg. Nr. 93 der Abschied bewilligt.

Halle, den 21. Juli.

— Es ist nunmehr auch eine Frage von großer Wichtigkeit in Bezug auf unser Stadttheater, nämlich die Musikfrage, zu einem glücklichen Abschlusse gebracht worden. Hr. Musikdirektor Halle übernimmt hiernach die Stellung des Orchesters und hat dasselbe durch Gewinnung von vorzüglichen Kräften sowohl hinsichts der Zahl als der Qualität der Musiker auf die höchste Stufe der Leistungsfähigkeit gestellt. Es wird dasselbe aus 48 Mann bestehen und zwar aus 8 ersten und 6 zweiten Violinen, 4 Violen, 4 Celli, 4 Contrabässen, 2 Flöten, 2 Oboen, 1 englischen Horn, 2 Klarinetten, 1 Baß-Klarinette, 2 Fagotten, 4 Waldhörnern, 2 Trompeten, 3 Posaunen, 1 Tuba, Pauken und Harfe. Da von der Theater-Direktion besonders die großen Opern von Wagner zur Aufführung gebracht werden sollen, ist auch eine entsprechende weitere Verstärkung des Orchesters in Aussicht genommen. Bekanntlich sind die „Walküre" und „Rheingold" für das hallesche Theater angekauft worden und unser Theater erfreut sich daher eines großen Vorzuges vor dem nachbarlichen leipziger, und dürften wir hinfort bei den großen Wagner-Opern die Liebhaber Wagnerscher Musik aus Leipzig in Halle begrüßen können, da Leipzig das Aufführungsrecht jener Opern nicht besitzt. Daß die Verstärkung und Neugestaltung unseres Orchesters auch den Konzerten der städtischen Kapelle, namentlich den Sinfonie-Konzerten, welche nach wie vor jeden Donnerstag während des Winterhalbjahres stattfinden werden, ferner auch den Aufführungen der beiden Sing-Akademien, dann den Abonnements-Konzerten, kurz dem gesammten musikalischen Leben in Halle förderlich sein wird und wir sonach in musikalischer Hinsicht durch hohe und vorzügliche Leistungen ausgezeichnete Konzerte und Opernaufführungen erwarten dürfen, steht wohl außer Zweifel.

— Der Kunstgewerbe-Verein erläßt jetzt das schon angekündigte Preisausschreiben, betr. Pläne zu Volkskaffeeküchen. — Der Verein für Volkswohl beabsichtigt bekanntlich, die städtischen Behörden zu bitten, ihm die Errichtung einer Volks-Kaffeeküche auf einem öffentlichen Platze zu gestatten. Wenn, wie nach Erfahrungen in anderen Städten zu erwarten ist, das erste Unternehmen sich selbst erhält, soll mit der Erbauung weiterer derartiger Gebäude vorgegangen werden. Das Gebäude soll in seiner äußeren Erscheinung dem Platze, wo es errichtet wird, zur Zierde gereichen. Es ist freistehend zu denken und in ausgemauertem Fachwerk zu entwerfen. Für die Ausführung des Bauwerks ohne innere Einrichtung stehen 1000 M. zur Verfügung. Thunlichst genaue Einhaltung dieser Bausumme ist erwünscht. Der Grundriß, welcher etwa 30 bis 35 qm Fläche halten soll, wird in 2 Abschnitte zu zerfallen haben, einem größeren, der Schankstube, worin die Getränke stehend genossen werden, und einem kleineren, der Küche, für die Bereitung von Kaffee, Thee, Warmbier u. dergl. Von der ersteren Stube ist ein kleiner Bussetraum abzutrennen, der bequeme Verbindung nach der Küche haben muß. Die Thüre oder die Thüren von der Schankstube nach außen sind mit Windfang zu versehen. Die Feuerung in der Küche soll gleichzeitig die Schankstube heizen. Es ist ein eiserner Kochofen mit Koch- und Wärmröhre vorzusehen, als Heizmaterial wird ein Gemisch von Koks und Braunkohlen in Aussicht genommen. An Zeichnungen werden ein Grundriß, ein Durchschnitt und eine Ansicht im Maßstabe 1:50 verlangt. Die Darstellungsweise bleibt überlassen. Die Konkurrenz ist eine anonyme, das Konkurrenz-Gebiet auf die Stadt Halle beschränkt, jedoch steht auch auswärtigen Mitgliedern des Vereins das Recht der Betheiligung zu. Die Entwürfe sind bis Montag den 1. Sept. d. J. mittags bei dem Schatzmeister des Vereins, Hrn. Maurer- und Zimmermeister Kuhnt, Steinweg Nr. 33, einzureichen und mit einem Motto zu versehen. In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes, welchem die Entwürfe dienen sollen, erscheint die Betheiligung an der Konkurrenz als Ehrensache und wird daher diesmal von der Ertheilung von Prämien und Diplomen Abstand genommen. Die besten Entwürfe werden von dem Preisgericht, welches Amt der Gesammtvorstand des Kunstgewerbe-Vereins übernimmt, ausgewählt und nicht weiter klassifizirt. Alle Zeichnungen werden etwa 8 Tage lang in der städtischen Sammlung für Kunst und Kunstgewerbe am großen Berlin öffentlich ausgestellt werden.

— Unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder hielt am Sonnabend der Giebichenstein Turn-Verein in seinem Vereinslokale „Zum Schützenhaus" seine Hauptversammlung. Sämmtliche Vorstandsmitglieder u. s. w. wurden einstimmig wiedergewählt. In Bezug auf Zöglinge lag ein Entwurf neuer Satzungen vor, der die Genehmigung der Versammlung fand. Der Verein hält, wie uns geschrieben wird, auch außerhalb seines Turnlokales streng auf Ordnung und Zucht. Demnächst wird sich der Verein zahlreich an dem lützener Preisturnfest betheiligen.

— In Freybergs Garten hatte gestern der Fechtverband Halle ein Sommerfest veranstaltet, dessen erster Theil dem Vergnügen der Kleinen gewidmet war, für die ein kürzorlicher Festtanzschuß allerlei Spiele vorbereitet hatte. Neben der Konzertmusik am Nachmittag galt besonders der Abend den Erwachsenen. Die Veranstaltung dürfte auch hinsichtlich des bekanntlich für die guten Zwecke des Vereins bestimmten Ertrags befriedigend ausgefallen sein.

— Gestern abend verfuchte eine Dienstmagd aus Delitzsch sich dadurch den Tod zu geben, daß sie sich auf der Strecke zwischen Delitzsch und Döberitz an die Schienen warf, um sich von dem von Leipzig kommenden Personenzuge überfahren zu lassen. Das Mädchen wurde indeß zur Seite geschleudert und erlitt nur, allerdings nicht unerhebliche, Verletzungen an den Händen. Die Lebensmüde wurde nach hiesiger kgl. Klinik übergeführt.

— Gestern abend erschoß sich ein hiesiger Friseur in der Wohnung seiner Geliebten.

— An der Merseburgerstraße und der Pfännerhöhe sind in vergangener Nacht von rohen Burschen mehrere Pfeiler und Stackete von Vorgärten umgeworfen worden. Einer der gewaltthätigen Zerstörer soll ziemlich erheblich von einem Hunde in ein Bein gebissen worden sein, welcher Umstand vielleicht die Ermittelung der Thäter erleichtert.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 21. Juli. Der gestern abend zu Ehren des Herrn Prof. Dr. Erdmann durch den Verband wissenschaftlicher Vereine veranlaßte Festkommers im Neuen Theater war von Dozenten und Studirenden zahlreich besucht. Hr. stud. math. Ule eröffnete den Kommers, nachdem er die Anwesenden willkommen geheißen, mit einem Salamander auf den Kaiser, woran sich der Gesang der Nationalhymne anschloß. Er verlas sodann einen Brief des Jubilars, worin derselbe sein Bedauern ausdrückte, durch die Folgen eines Falles am Erscheinen verhindert zu sein, konnte aber mittheilen, daß das jetzige Befinden des Jubilars ein verhältnißmäßig gutes sei. Nach dem ersten Liede sprach der Vorsitzende von der Bedeutung des Tages. Daß der V. W. V. es gewagt habe, den Kommers zu veranstalten, sei bereits hinlänglich gerechtfertigt durch die zahlreiche Betheiligung der Dozenten und Studenten. Diese sei durch diesen Jubeltag der Philosophie, hauptsächlich aber durch die Liebe und Achtung angeregt, die man für Erdmann hege. Der Redner verzichtete darauf, die Eigenschaften des Jubilars preisend zu skizziren, das geziemte nicht ihm, dem Schüler, sondern nur bedeutenden Männern mit eigener reicher Vergangenheit. Redner wies nur darauf hin, wie der Jubeltag als Fest und als Mahnung zur Nacheiferung eine frohe und doch zugleich ernste Bedeutung habe. Die Rede schloß mit einem Salamander auf den Jubilar als äußeres Zeichen der Dankbarkeit. Hiernach verlas Hr. stud. theol. Hoepel eine Zuschrift des Jubilars, in welcher er ungefähr das ausdrückte, was er bei persönlichem Erscheinen den Studenten hatte sagen wollen. In theils launiger, theils ernster Weise verbreitete er sich über seine Auffassung von der Wissenschaft und versicherte, daß er nicht Schüler, sondern Hörer haben wolle, drückte seine Freude und seinen Stolz über die Zugehörigkeit zur halleschen Fakultät aus und wandte sich dann zu Betrachtungen über seinen ersten Aufenthalt in Halle, welcher durch mancherlei Uebelwollen gestört, durch die Treue der Hörer aber verschönt worden. Der Schluß galt einem Hoch auf die hallesche Studentenschaft. Hr. stud. phil. Lemmen sprach über das schöne Verhältniß zwischen Dozenten und Studenten in Halle. Se. Magnificenz Hr. Prof. Dr. Dittenberger brachte dem Verband ein Hoch als dem Vereiniger der Wissenschaften, ähnlich wie die Philosophie ein Band zwischen den einzelnen Wissenschaften herstelle. Hr. Prof. Stumpf ging aus von den Besorgnissen, die dem Jubilar kommen könnten, wenn er auf die Entwickelung der Philosophie blicke, aus der das Hohe, Ideale dem Kleinlichen gewichen zu sein scheine. In Wirklichkeit sei und bleibe der Idealismus, recht verstanden, doch die Grundlage der Philosophie. Eine Bürgschaft dafür liege auch in der versammelten Jugend, welche zeige, wie sie mit immer frischer Begeisterung das Alte pflegen könne. Von Humor gewürzt und dennoch oft ernst war die Rede des Hrn. Prof. Kirchhoff, welcher daran erinnerte, wie der Jubilar einst selbst sein älterer Zuhörer gewesen sei, aber ein solcher, der dem Professor schwierige Fragen zu stellen vermochte. Als Dozent repräsentire er das alte Halle, aber es sei Hoffnung, daß das junge Halle von dem alten nicht abfallen werde. Es redeten ferner noch Hr. stud. theol. Götze zu Ehren der Damen, Hr. stud. theol. Felici aus Rom, welche über die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland in wissenschaftlicher Hinsicht sich ausließ, Hr. Geh. Rath Prof. Dr. Knoblauch, welcher zwei Seiten des Jubilars, die Milde im Examen und die Jugendfrische im Alter, rühmend hervorhob, und Hr. Oberlehrer Dr. Ulrich, welcher namens der praktischen Philologen dem Jubilar seinen Dank erstattete. In der Fidulität, der Hr. stud. phil. Lemmen präsidirte, wurde Semesterreiben und dann Universitätsreiben veranstaltet.

* **Erlangen**, 20. Juli. Der Professor der Mineralogie, Friedrich Pfaff hier, ist am 18. d. im 62. Lebensjahre gestorben. Er suchte in seinen Schriften Wissenschaft und biblische Schöpfungsgeschichte zu vereinigen und war Herausgeber der in gleicher Richtung gehaltenen Sammlung von Vorträgen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die erste Nummer der „Ruperto-Carola," der illustrirten Festchronik, welche als offizielles Organ der Universität Heidelberg bei ihrer fünften Säkularfeier unter der Redaktion von Geh. Hofrath Karl Bartsch erscheint, liegt nun vor. Wenn der vor einigen Wochen ausgegebene Prospekt in Bezug auf technische Ausstattung und Ausführung und der Name des Redakteurs in Bezug auf den textlichen Theil das Beste erwarten ließ, so darf man sagen, daß nach beiden Richtungen die erste Nummer die Erwartungen glänzend rechtfertigt. Der prächtige Vollblitel, von Direktor Hermann Götz in Karlsruhe entworfen, zeigt einen Herold zu Pferde, der ein Banner mit dem badischen Wappen trägt. Oben rechts das Medaillonbild des Stifters, des Pfalzgrafen Ruprecht I., unten das neue Siegel der Universität, welches ihr beim Jubiläum verliehen wird. Nach einem Vorwort des Herausgebers folgt das Bild des Großherzogs Friedrich, des Rector Magnificentissimus der Universität. Auch dieses Bild hat Götz gezeichnet. „Heidelberg-Jungbrunn," Gedicht von K. Woermann eröffnet die Textbeiträge; die beigegebene Illustration von dem jungen talentvollen Künstler H. Kley zeigt die drei Medaillonportraits von Dangeroix, Häusser und Stark, den Lehrern des Verfassers. Es folgt ein größerer Aufsatz über Ruprecht I., von Dr. Jakob Wille, mit Abbildung der schönen Statue des Pfalzgrafen am Friedrichsbau des Schlosses; die Arbeit beruht zum Theil auf unbenutzten archivalischen Quellen. Der zweite größere Aufsatz, von dem der Schluß noch aussteht, behandelt die „Gründung der Universität Heidelberg" von Dr. Adolf Koch, mit einer vortrefflich gelungenen Nachbildung der Stiftungsurkunde. Aus dem vorbereiteten historischen Festzuge zeigt ein Vollbild die erste Gruppe, Ruprecht I. und sein Gefolge: zugrunde liegen die Skizzen des Schöpfers des Festzuges, Prof. C. Hoff in Karlsruhe, nach welchen H. Kley gemeistert hat. Ein poetischer Beitrag des Herausgebers ist das „Heidelberger Alte-Herren-Lied." Die Festhalle nimmt ebenfalls den Raum eines Vollbildes ein, die schöne

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860722043/fragment/page=0001

Zeichnung und die Beschreibung ist von Oberbaurath Durm in Karlsruhe, dem Schöpfer und Erbauer derselben. Eine interessante Szene aus dem heidelberger Studentenleben von 1814, Text und Abbildung bildet den Schluß der historischen Beiträge. Dann folgt noch eine Reihe auf das Fest bezüglicher Mittheilungen. Bei dem Reichthum an Texten und Illustrationen, welchen die Festchronik zu bieten verspricht, ist der Preis von 6 M. für die 12 Nummern (die Nummer ca. 20 Folioseiten) ein niedriger.

— Der große Voltapreis der französischen Akademie im Betrage von 50,000 Franken wird im nächsten Jahre demjenigen zuerkannt werden, der auf dem Gebiete der Elektrotechnik, insbesondere hinsichtlich der Anwendung der Elektrizität als Wärme- und Leuchtkraft zu chemischen oder technischen Zwecken, ferner hinsichtlich ihrer Anwendung zur Uebertragung von Telegrammen zur Behandlung von Krankheiten die vortheilhafteste Erfindung aufzuweisen, imstande ist. Zum Wettbewerb werden die Gelehrten aller Nationen zugelassen. Die Eingaben sind bis zum 30. Juni 1887 an die „Academie des sciences" in Paris zu richten.

Gerichtsverhandlungen.

* Frankfurt a. M., 17. Juli. Das Landgericht, Strafkammer II., hat den Antrag der Staatsanwaltschaft auf strafgerichtliche Verfolgung der verantwortlichen Redacteure der „Frkf. Ztg." des „Frkf. Journ.", des „Gen.-Anz.", des „Intelligenzbl.", sowie des Journalisten Friedländer-Berlin wegen angeblicher vorzeitiger Veröffentlichung der Anklageschrift im Prozeß Saraum, abgelehnt. Aus dem betreffenden Beschluß der königlichen Strafkammer ist folgender Satz hervorzuheben: „Es erscheint bei sämmtlichen Angeklagten nach Lage der Sache nicht erwiesen, es habe ihnen bei Verfassung bezw. Verbreitung der inkriminirten Artikel das Bewußtsein der Zuwiderhandlung gegen die Strafbestimmung in § 17 des Preßgesetzes beigewohnt, indem weder Anzeichen dafür, daß die unmittelbare Quelle jener Artikel die Anklageschrift gewesen seien, vorliegen, noch aus dem Inhalte und Umfange der betr. Mittheilungen auf eine dolose Absicht der Angeklagten geschlossen werden kann: cfr. Rechtsprechung des Reichsgerichts in Strafsachen, Band V., Seite 764. Entscheidung Band IX, Seite 169 ꝛc."

* Eisenach, 19. Juli. Der Rechtsanwalt E. Nonne war vom Jahre 1862 bis 1882 Direktor des Vorschußvereins zu Hildburghausen. Zugleich war er Anwalt desselben und führte dessen Prozesse, in welchen er circa 49,000 M. für denselben vereinnahmt, aber nicht an ihn abgeliefert, sondern, wie festgestellt worden, für sich verwendet hat. Ihm selbst haben aber andererseits hohe Forderungen für Anwaltsgebühren und geleistete Vorschüsse an den Verein zugestanden. N. stand nun als Angeklagter vor hiesiger Strafkammer. Der Angeklagte behauptet, er sei mit Geschäften überhäuft und krank gewesen und habe dadurch den Ueberblick über seine Geschäftsverhältnisse verloren, sodaß ihm gänzlich unbekannt geweisen sei, daß die von ihm verwendeten, dem Vorschußverein gehörigen Gelder den Betrag seiner Forderungen überstiegen habe. Deshalb sei er nach § 59 des Str.-G.-B. straffrei. Aber er sei auch von dem Kassirer und dem Controleur des Vorschußvereins zur Verwendung der fraglichen Einnahmen für sich ermächtigt worden. Er habe für ein ihm vom Verein eröffnetes Kontokorrent Werthpapiere bei demselben hinterlegt und im Jahre 1876 außerdem dem Verein seine sämmtlichen verdienten und künftigen Gebühren abgetreten. Die Verhandlung nahm 4 Tage in Anspruch. Heute wurde die Beweisaufnahme geschlossen. Der Staatsanwalt, welcher wegen einiger Posten die Anklage fallen ließ, beantragte wegen Unterschlagung in einer Zahl von über 100 Fällen eine Gefängnißstrafe von 3 Jahren. Das Urtheil lautete auf Freisprechung von der Anklage wegen Unterschlagung und ist im wesentlichen damit begründet, daß der Beweis dafür nicht erbracht worden ist, daß N. zur Zeit der Verwendung der für den Vorschußverein vereinnahmten Gelder in seinem eigenen Nutzen jedesmal im einzelnen Falle das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit seiner Handlung gehabt habe, weil nämlich die Möglichkeit, daß die in seinem Nutzen verwendeten Gelder durch Guthaben gedeckt würden, nach seiner Ansicht stets vorhanden war.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ Torgau, 20. Juli. Mit gestern hat das vom 17. bis 19. d. hier abgehaltene Turnfest, mit welchem die Feier des 25jähr. Bestehens des hiesigen Turnvereins und zugleich des 1. Gauturnfestes des Elbe-Elstergaues verbunden war, sein Ende erreicht. Die Stadt hatte zu Ehren des Tages und zum würdigen Empfange der Gäste, welche als Vertreter der Turnerei aus 13 Städten über 400 Köpfe stark erschienen waren, ein herrliches Festkleid angelegt. Das Fest begann, wie schon kurz mitgetheilt, mit einem am Sonnabend abend im großen Theatersaale des Preußischen Hofes veranstalteten Festkommers, an welchem auch die über 100 Mann starke Schaar der leipziger Turner, welche um 10 Uhr eintraf, noch theilnahm. Der Festungskommandant Hr. Oberst v. Natzmer eröffnete denselben mit einer Ansprache, die mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser schloß. Hr. Lehrer Süptitz, der Gründer des Vereins, hielt die Festrede, Hr. Bildhauer Fr. Conrad verkündigte die Namen der 5 Ehrenmitglieder, welche als Gründer des Vereins ununterbrochen demselben angehören, und gab sodann eine Chronik des Vereins zum Besten. Hr. Rektor Selter, Vorsitzender des prettiner Turnvereins, brachte ein Hoch auf die Damen aus. Chor- und allgemeine Gesänge wechselten mit Konzertvorträgen der Pionierkapelle. Der eigentliche Festtag, der Sonntag, wurde früh durch einen Weckruf eingeleitet und, nachdem während des Vormittags die Turner aus den Nachbarstädten nach und nach eingetroffen waren, erfolgte ½1 Uhr auf dem Paradeplatze die Aufstellung des Festzuges, von wo aus derselbe sich nach dem Marktplatze bewegte, woselbst der eigentliche Festakt stattfand. Nachdem ein von Hrn. Musikdirektor Dr. O. Taubert für die Feier gedichtetes Festlied gesungen, hielt Hr. Sup. Trümpelmann im Namen der städtischen Behörden die Begrüßungsrede. Aus dem Kreise der etwa 30 anwesenden Ehrenjungfrauen sprach Frl. Hauswald ein Gedicht, wonach die Uebergabe eines Geschenks erfolgte. Dasselbe besteht aus einem von 86 Frauen und Jungfrauen gestifteten werthvollen und prächtig ausgeführten silbernen Eichenkranze mit der Widmung: „Zum 25jährigen Stiftungsfeste gewidmet von den Frauen und Jungfrauen des Vereins 1886." Nach dem Schlußgesange erfolgte ein Umzug durch die Stadt nach dem Festplatze, dem Entenfange. Punkt 3 Uhr begann hier, begünstigt vom schönsten Wetter auf grüner Wiese der Haupttheil des Festes, das Schauturnen. Dasselbe bot reichlich Gelegenheit die Leistungen auf diesem Gebiete bewundern zu können. Ganz besonders glänzten die schon rühmlichst bekannten leipziger Turner. Am Abend fand im großen Rathhaussaale ein Festball statt, der so zahlreich besucht war, daß die Lokalitäten kaum ausreichten, die Festtheilnehmer zu fassen. Als Schluß des ganzen Festes fand gestern nachmittag 2 Uhr ein Spaziergang mit den Familien durch den Wald nach dem Festplatze statt, der mit einem Tanzkränzchen endigte. Wir wollen aber auch an dieser Stelle unseren Turnern fernerhin ein kräftiges Gedeihen wünschen! — Wie aus sicherer Quelle verlautet, ist unser Hr. Superintendent Trümpelmann zum Mitgliede der General-Visitations-Kommission, welche Ende September und Anfang Oktober d. J. in den Bergwerksgebieten der Diözesen Mansfeld, Eisleben und Gerbstedt unter Führung des Herrn General-Superintendent D. Schulze aus Magdeburg eine General-Kirchen- und Schulvisitation halten wird, ernannt worden.

— Im (Alten) Stadttheater zu Leipzig giebt von dieser Woche an, wie auch im Inseratentheile dieser Nr. angekündigt wird, eine als hervorragend bezeichnete englische Opergesellschaft ein Gastspiel, wobei zunächst die vielgenannte Burkes-Oper „Der Mikado" aufgeführt wird.

— Am 18. d. ist die 44,1 km lange Theilstrecke Braunschweig-Derneburg der Eisenbahn von Braunschweig über Derneburg nach Seelen mit den Stationen Braunschweig-Nordbahnhof, Braunschweig-Rangirbahnhof, Thiede, Hoberweg, Immendorf, Barum, Heerte, Salder, Lichtenberg, Burgdorf-Leise und Luttrum für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet worden.

Vermischtes.

— [August Wilhelmis werthvolle Geigen] befinden sich zur Zeit in Berlin zur Reparatur. Es sind ihrer drei, sämmtlich Kostbarkeiten ersten Ranges. Obenan steht eine große Sologeige, eine Stradivarius von 1723. „Antonius Stradivarius Cremonensis" liest man mit Erbauen auf einem Pergamentstreifen im Innern. 18,000 M. sind Wilhelmj schon dafür geboten worden, vergeblich! „Ich sterbe vor Sehnsucht nach meiner Stradivari!" schreibt er an den Instrumentenbauer. Sie ist ein Geschenk seines Vaters, der sie von der Wittwe eines Freundes erwarb. Diese alten Instrumente stammen alle aus Klöstern. Noch vor 25 Jahren bekam man eine Stradivarius für 3600 bis 6000 M., heute ist der Marktpreis in London 20,000 M. In Kalifornien hat sich Wilhelmj seinen Liebling mit Gold auslegen lassen. Vier Hüllen umgeben ihn. Zunächst liegt die Geige in einem mit Sammet gepolsterten Ahornkasten. Diesen umschließt eine Lederhülle. Hierauf folgt ein mit Pelz gefüttertes Fichtenfutteral und endlich eine Leinwandhülle. An deren Boden ist schließlich noch ein Luftkissen angebracht, um jede Erschütterung unmöglich zu machen. Seine Reserve-Geige ist ein Lupot (Paris), die auch ihre 6000 M. gilt und drittens besitzt er eine Maggini (Brescia), die noch älter ist, als eine Stradivari. Hierzu treten vier goldgefaßte Bögen aus Pernambukholz à 300 Mark von James Tubb in London, dem berühmten Bogen-Spezialisten.

— [Auf den Kanarischen Inseln] soll eine Heilanstalt, verbunden mit einem Hotel, gegründet werden. Bereits hat sich eine Gesellschaft unter dem Namen „Orotava Grand Hotel-Gesellschaft" gebildet, welche die bisher der Dona Antonie Debeia gehörige, bei Orotava gelegene prächtige Villa käuflich erworben hat. Humboldt nennt das Thal „den prächtigsten Fleck Erde, den er jemals gesehen". Die Anstalt wird unter der Aufsicht eines englischen Arztes stehen.

— [Praktische Galanterie.] Aus Paris schreibt man: Die jugendliche Soubrette Lili Bertier befand sich seit einigen Wochen zur Erholung am Genfer See. Als sie die Rückreise antrat, erschien auf dem Bahnhofe ein junger Mann, den sie vorher nie gesehen, und überreichte ihr einen Riesenkorb aus Goldstroh mit herrlichem Blumenschmuck. Er sagte der Künstlerin: „Ich fahre gleichfalls nach Paris und diese Blumen sollen unsere Bekanntschaft vermitteln." Als Fräulein Lili in Paris einen Fiaker bestieg, sagte ihr der Fremde: „Gebulden Sie sich einen Augenblick, ich werde Ihnen statt der Blumen Bonbons in den Korb füllen, die ersteren sind schon welk." Nachdem die Soubrette den Korb nach kaum fünf Minuten wieder erhalten, stannte sie über dessen Leichtigkeit und sagte dies auch dem galanten Herrn. „Kein Wunder," erwiderte dieser lächelnd, „Ihr Händchen hat achtzehn Remontoir-Uhren, die im Moose versteckt waren, zollfrei über die Grenze geholfen." Sprach's, lüftete den Hut und verschwand.

— [Sklavenverhältnisse auf Cuba.] Auf Cuba haben in den 6 Jahren seit Erlaß des Emanzipationsgesetzes im ganzen 120,250 Sklaven ihre Freiheit erlangt, davon im letzten Jahre 25,523. Die Zahl der noch nicht befreiten Sklaven beträgt jetzt nur noch 25,381.

— [In einer Vorstellung des „Wilhelm Tell"] von Rossini sang ein Zuhörer, wenn auch natürlich nur halblaut, die Arien desselben in solcher Weise mit, daß er alle Nachbarn gegen sich aufbrachte. Endlich sagte einer von ihnen laut: „Dieser Kerl!" — „Meinen Sie mich?" fuhr der unangenehme Sänger auf. — „O nein, nur den Tenoristen auf der Bühne, der mich verhindert, Sie deutlich zu hören!"

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Merseburg, 21. Juli. [Priv.-Telegr.] Die Generalversammlung der Zuckerfabrik Körbisdorf genehmigte die Bilanz und die Vertheilung einer Dividende in Höhe von 3 Proz. Die Aufsichtsrathmitglieder Rentner Bauer in Halle und Kaufmann Schröder in Leipzig wurden wiedergewählt. Die Betriebsmittel der Fabrik betragen 35 Proz. des Aktienkapitals. Das laufende Geschäftsjahr wurde als günstig bezeichnet.

-g. Der Abschluß der Zuckerfabrik Trebitz bei Wettin a. S. (Brandt & Co.) besagt, daß eine Dividende auch für 1885/86 nicht vertheilt werden kann.

* Wien, 20. Juli. Auf der heute in Budapest abgehaltenen Konferenz der Direktoren sämmtlicher am Getreide-Export nach Deutschland betheiligten Bahnen Oesterreich-Ungarns wurde der Vorschlag des ungarischen Direktoriums der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn, den Frachttarif für ungarisches Getreide in der Richtung nach Norddeutschland um 30 Pf. der Metercentner für die Zeitdauer vom 1. Aug. bis 30. Sept. herabzusetzen, angenommen. Es kommt dies einer Exportprämie von 20 Proz. gleich. Die ferner beantragte Frachtermäßigung von 10 Pf. der Metercentner für Getreide in der Richtung nach Süddeutschland wurde fallen gelassen, da die Südbahn und die Linie der österreichischen Staatsbahnen die Zustimmung verweigerten.

— Zuckerstatistik. In der Zeit vom 1. Jan. bis 15. Juli wurden innerhalb des deutschen Zollgebietes mit dem Anspruche auf Zoll- und Steuervergütung abgefertigt:

	1886	1885
	Doppelcentner	
Kandis und alle Sorten harter Zucker	493,208	542,423
Rohzucker von mindestens 98 Proz. Polarisation	1,696,890	2,573,683

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Pest, 20. Juli. (Telegr.) Weizen loco unverändert, pr. Herbst 7,66 Gd. 7,68 Br., pr. Frühjahr 8,16 Gd., 8,18 Br. Hafer pr. Herbst 5,46 Gd., 5,48 Br.
* Paris, 20. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Juli 21,10, pr. Aug. 21,30, pr. Sept.-Dez. 21,90, pr. Nov.-Febr. 22,25. Roggen ruhig, pr. Juli 13,75, pr. Nov.-Febr. 14,40.
* Amsterdam, 20. Juli. (Telegr.) Weizen pr. Nov. 212. Roggen pr. Herbst 125 à 124 à — à —.
* Antwerpen, 20. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste träge.
* Petersburg, 20. Juli. (Telegr.) Weizen loco 11,60. Roggen loco 6,60. Hafer loco 4,80.
* Liverpool, 20. Juli. (Telegr.) Weizen stetig.
* New-York, 19. Juli. (Telegr.) Sichtbare Supply an Weizen 29,239,000 Bushel.
* New-York, 19. Juli. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 51,000, do. nach Frankreich — —, do. nach andern Häfen des Kontinents 112,000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 18,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 130,000 Qrtrs.
* New-York, 19. Juli. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 87½ C., do. pr. Juli 87½ C., do. pr. Aug. — D. 87½ C., do. pr. Sept. — D. 88½ C.

Kartoffeln.

* Berlin, 19. Juli (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Kartoffeln 3,20—7,50 M. pr. 100 kg.
* Nordhausen, 20. Juli. Kartoffeln 3,50—4,00 M. pr. 100 kg.

Baumwolle.

* Liverpool, 20. Juli. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Mittlg. Tagesimport 1000 B. Egyptian good —.
* Liverpool, 20. Juli. (Telegr.) (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Amerikaner ruhig, Surats fest. Egypter — theurer. Middl. amerikanische Lieferung: Juli 5½ Verkäufer, Juli-Aug. 5⅝ Käufer, Aug.-Sept. 5⁹⁄₁₆ Käufer, Sept.-Okt. 5⁹⁄₁₆ B., Okt.-Nov. 5⁹⁄₁₆ Verkäufer, Nov.-Dez. 5⁹⁄₁₆ do., Dez.-Jan. 5⁹⁄₁₆ d. Käufer.
* New-York, 19. Juli. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New Orleans 9⅛ C. pro Pfd. Neue Baumwolle —.

Wolle. Stoffe. Wollwaaren.

* Manchester, 20. Juli. (Telegr.) 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 8½, 20r Water Leigh 7½, 30r Water Clayton 7⅞, 32r Mock Brooke 7¹⁄₁₆, 40r Mule Mayoll 8, 40r Medio Wilkinson 9, 32r Warpcops Lees 7½, 36r Warpcops Rowland 8, 40r Double Weston 8½, 60r Double centaine Umaitikis 11½, 32r 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 16½. Stetig.

Stroh. Heu.

* Berlin, 19. Juli. (Marktpr. nach Ermittl d. kgl. Polizei-Präsid.) Richtstroh — M. Heu — M.
* Nordhausen, 20. Juli. Stroh 3,50—4,00 M. Heu 4,00 bis 7,00 M., per 100 M.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 20. Juli. (Telegr.) Zink unsicheres.
* Glasgow, 20. Juli. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants, 38 lh. 10½ d.
* Amsterdam, 20. Juli. (Telegr.) Banczinn 60
* London, 19. Juli. Zinn 96¾, Lstrl. Kupfer 39 Lstrl. Zink 14—14½, Lstrl. Blei, engl. 13½ Lstrl., span. 13½ Lstrl.
* New-York, 17. Juli. (Telegr.) Zinn, australisches 22,10 C Eisen Nr. 1 Garthberrie 19 Doll

Telegraphische Kursberichte. [Privat Telegr.]

Berlin, 21. Juli, 2 Uhr 10 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	105.70	Laurahütte	66.25
3½% do. do.	103.30	Dortmunder Union St.-P.	39.90
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101.20	Oesterreichische Kreditakt.	448.50
3½% do. do.	100.00	Franzosen	371.50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	159.40	Lombarden	187.50
Mainz-Ludwigshafener	98.25	Galizier	78.00
Marienburg-Mlawkaer	45.75	Russische Südwestbahn	68.10
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	172.75	4% Oesterr. Goldrente	96.10
Gotthardbahn	104.50	4% Ungarische do.	85.40
Ostpreußische Südbahn	82.90	5% Russ. 1877er Anleihe	101.75
Diskonto-Kommandit	206.10	4% do. 1880er do.	87.00
Darmstädter Bank	137.90	Russische Noten	198.00
Deutsche Bank	157.75	Tendenz: schwach.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 149,75, Nov.-Dez. 151,75, ziemlich fest.
Roggen: Sept.-Okt. 128,50, Nov.-Dez. 129,75, fest.
Hafer: Juli-Aug. 121,50, Sept.-Okt. 118,00, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 41,80, Okt.-Nov. 42,10, schwach.
Spiritus: loco 36,80, Juli-Aug. 36,80, Sept.-Okt. 37,70, ziemlich fest.
Petroleum: landl. Monat 22,00, Sept.-Okt. 22,40, still.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	1. Gläubiger-Verf.	Prüfungs-Termin
† Alois Miserre, Kfm. (Nachlaß)	Breslau	Breslau	15.7.	4.9.	6.8.	4.10.
E. C. Frauenfelders, Klempnermeister	Chemnitz	Chemnitz	16.7.	14.8.	2.8.	24.8.
Franz Koerfgen, Buchhdlr.	Emmerich	Emmerich	16.7.	5.10.	13.8.	20.10.
† G. M. D. Haensch, Civil-Ingenieur	Frankf. a/O.	Frankf. a/O.	16.7.	25.8.	12.8.	10.9.
J. Gh. Wulf, Lederhdlr.	Hamburg	Hamburg	17.7.	10.8.	13.8.	13.8.
W. Wollnhals, Handelsfrau	Herrleben	Herrleben	17.7.	20.8.	13.8.	31.8.
† Gregor Griesmann, Kfm. (Nachlaß)	Löwenberg	Löwenberg	14.7.	28.8.	2.8.	15.10.
Dittile Keil, Handelsfrau	Regensburg	Regensburg	14.7.	10.8.	12.8.	4.9.
R. Weichel, Kfm., i. Fa. C. Stauder	Rösel	Rösel	16.7.	1.8.	7.8.	21.8.
Josef Katz, Konditor	Sengen	Sanlgau	16.7.	11.8.	19.8.	19.8.
Fritz Flebbe, Delikatessenhdlr.	Trier	Trier	16.7.	5.8.	13.8.	13.8.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 19. Juli.

Aufgeboten: Der Schlosser Oskar Hermann Richard Jakobitz und Johanne Wilhelmine Mond (Am Kirchthor 16 und Lieberose). Der Zimmermann Friedrich Christian Heinrich Otto Heller und Marie Henriette Wilhelmine Wehmeyer (Gr. Ulrichstr. 26 und Scharrngasse 6). Der Nagelschmiedemeister Karl Heinrich Julius Lahmert und Marie Christiane Friederike Kunze (Giebichenstein und Trödel 8). Der Zimmermann Friedrich Wilhelm Karl Pallas und Friederike Anna Margarethe Kleinjorgen (Kl. Schloßgasse 9 und Schützengasse 1a). Der Arbeiter Johann Heinrich Widczisk und Friederike Wilhelmine Henriette Emma Schmelzer (Wöllberg und Schützengasse 6).

Geboren: Dem Goldarbeiter Adalbert Pohlmann ein S., Reinhold Adalbert (Alter Markt 21). Dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Karl Schmuhl ein S., Eduard Karl Adolf (Hedwigstr. 3). Dem Arbeiter Franz Raspe eine T., Friederike Klara (Ludwigstraße 10). Dem Schneidermeister Julius Weise eine T., Elie Martha Gertrud (Kl. Ulrichstr. 26). Dem Kutscher Franz Becker eine T., Luise Emilie Martha (Kapellengasse 8). Dem Cigarrenmacher Ernst Lehmann eine T., Anna Klara Martha (Klausthorstraße 15). Dem Tischler Karl Baumbach eine T., Wilhelmine Anna Frieda (Bocksdörner 9). Zwei unehel. S.

Gestorben: Des Schlosser Vincenz Loska S. Karl, 2 J. 2 M. 1 T. (Diakonissenhaus). Des Kattun-Drucker Karl Taschow T., Luise, 3 J. 6 M. 27 T. (Diakonissenhaus). Des chirurgischen Instrumentenmacher Gustav Schwab T., 1 M. 5 T. (Gr. Ulrichstraße 23). Des Uhrmacher Friedrich Wolff S. Kurt, 5 M. 6 T. (Moritzkirchhof 7). Des Schneidermstr. Heinrich Schreiber T., todtgeb. (Gr. Berlin 9). Der Arbeiter Johann Gottfried Albert Funk, 42 J. 5 T. (Grafeweg 16).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

20. Juli. Gestorben: Des Brauereiarbeiters F. K. Trautmann T., 9 M. 10 T., Keuchhusten und Zahnkrämpfe (Reilstraße 54a). Der Sackträger F. W. M. Schaaf, 55 J. 4 M. 12 T., rhängt (Triftstr. 4).

Letzte telegraphische Nachrichten.

Schlangenbad, 20. Juli abends. Ihre Majestät die Kaiserin empfing gestern nach ihrer Ankunft die Prinzessin Biron von Kurland. Heute früh machte Ihre Majestät einen Spaziergang in der Umgebung des Kurhauses und unternahm um 1 Uhr eine Ausfahrt nach Georgenborn und zwischen 6 und 7 Uhr eine Ausfahrt in die Umgebung Schlangenbads.

Paris, 20. Juli. Die hiesige russische Gesandtschaft hat der „Agence Havas" eine Mittheilung zugehen lassen, in welcher es heißt, daß die Zeitungen der Haltung und den Worten des Generals Frederiks bei der Enthüllung des Denkmals Chanzys eine demonstrative Bedeutung beigelegt, welche mit seiner offiziellen Mission nicht im Einklang stehe. Frederiks hätte durchaus nicht über die militärischen Verdienste Chanzys sprechen können; er hätte sich darauf beschränkt, die sympathische Erinnerung hervorzuheben, welche Chanzy bei dem Hofe und der Gesellschaft Petersburgs zurückgelassen hätte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860722043/fragment/page=0002

Auction.

Heute Donnerstag Nachmittag 1 Uhr versteigere ich Wegzugshalber **Lindenstraße 23,** im Gehöfte der Herren Spediteure **Zillmann & Knöfel** Folgendes: **1 große Partie Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Bilder, Spiegel, 1 gr. Posten Wäsche und Federbetten, Küchengeräthe und Gläser** ꝛc. gegen gleich **baare Zahlung.**

O. Radestock, Auctions-Commissar

Pacht-Gesuch.

Ein **Gasthof oder Restauration,** am liebsten in einer kleinen Garnisonstadt, auch Bierpacht, wird sofort zu pachten gesucht. Offerten an **Frdr. Wittebornn, Eisleben,** Klosterstraße 16.

Ich beabsichtige wegzugshalber mein

herrschaftliches Wohnhaus,

bestehend aus Parterre und erster Etage, **mit Garten umgeben,** preiswerth zu verkaufen, und bitte Selbstkäufer, Adressen unter **H. 844** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Schmiede- und Seilerei-Verkauf.

Krankheitshalber soll eine in guter Nahrung belegene **Schmiede** mit zwei Feuern, vollständigem Werkzeug, Wohnhaus, Stallung, Scheune, großem Garten, Hausplan, 6 Morgen Acker, außerdem nebenanliegend Wohnhaus mit Stallung ꝛc., schleunigst im Ganzen oder getheilt preiswerth **verkauft** werden. Desgl. soll krankheitshalber eine **Seilerei** im besten Betriebe mit vollständigem Werkzeug, Wohnhaus mit Verkaufsladen ꝛc. schleunigst **verkauft** werden. Auskunft ertheilt **Delitsch,** Gerberplan **J. C. Beschmidt.**

Mein in der **Bernburgerstraße** befindliches **herrschaftliches Wohnhaus** mit Thoreinfahrt und Läden, dessen Miethsvertrag eine reichliche Verzinsung von **6% garantirt,** soll Familienverhältnisse wegen bei ¼ Anzahlung verkauft werden. Offerten erbitte unter **G. 843** an die Exp. d. Ztg.

Flottes Restaurant mit Garten,

ganz in der Nähe Dessau's, sehr schön belegen, besonderer Umstände halber **sofort billig** zu verkaufen. Wittwe **Schöne,** Jonitz bei Dessau.

Krankheitshalber verkaufe sofort mein **Grundstück mit Rohproduktens- u. Brennmaterial-Handlung,** schönste Lage der Stadt, für den Preis von 56,000 ℳ. Uebernahme kann sofort geschehen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Unterhändler verbeten. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [429

15–20,000 Mark

auf gute **1. Landhypothek** auszuleihen ev. auch auf feine **1. Stadthypothek.** Off. sub **B. v. 48242** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

2000 Thlr. auf 1. oder 2. gute Hyp. 1. Okt. ausszul. Wilhelmstr. 4 II. l.

Eine junge, alleinstehende Frau bittet um ein Darlehn von **150** ℳ, welches sie ratenweise zurück zahlen kann. Offerten unter **E. 841** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein Laden

wird in der Nähe des Marktes **gesucht.** Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition d. Ztg. unter **F. 842.**

Von einzelnen Leuten gesucht **Hausmannswohnung** oder Wohnung bis 36 Thaler. Zu erfragen oder Adressen niederzulegen **Taubenstr. 1, II. r.**

Ein **Logis** von ca. 50 Thlr., mögl. Mitte der Stadt in einem anst. Hause von zwei einzelnen Damen **gesucht.** Off. unter **K. g. 48219** befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

1 Wohn., 110 Tl. sof. o. 1. Okt Anhalterstr. 9.

Part.-Wohn. von 2 Stuben, 2 Kam., Küche ꝛc., Nähe vom Theater u. Gymnasium ist zu verm. u. sof. zu beziehen. Zu erfragen **Luckengasse 9.**

Große schöne Wohnungen von 36—40 Thlr. 1. Oktober nur an ruhige ordentliche Leute zu vermiethen. **Augustsstraße 59/60.**

Eine **Wohnung** von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör 1. Okt. zu vermiethen **Raunisches Str. 6 I.**

Kleine frdl. **Wohnung,** 225 ℳ, besonders für einz. Leute geeignet, zu vermiethen **Barfüßerstraße 9.**

Alter Markt 1 ist die **2. Etage** für 220 Thlr. 1. Okt. zu verm. Besichtigung von 12—2 Uhr. Näheres 1 Treppe.

Wohnungen zu 75, 60 u. 46 Thlr. verm. **Schülershof 13, I.** Am Markt.

Nähe der neuen Kaserne sind mehrere **Wohnungen zu vermiethen.** Zu erfragen bei **Schuhmachermeister L. Trebesius, Adolfstraße 5.**

Mit dem **1. August** ist eine **Wohnung** zu **50 Thlr. Wilhelmstraße** zu beziehen **Poppe'sche Brauerei.**

Zu vermiethen 2 St., K., K. u. Zub., 1. Oktbr. zu beziehen Brunoswarte 13.

Wörmlitzerstr. 30b 1. Okt. 2 frdl. Wohnungen zu beziehen.

In Giebichenstein, Gr. Brunnenstraße 28c sind Wohnungen zu vermiethen und **sofort** zu beziehen.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör in der Henriettenstraße zu vermiethen. Näheres **Alter Markt 30, I.**

Frdl. **Hofwohnung,** passend für Geschäftsleute (Schuhmacher ꝛc.), 80 Thlr., eine **Mansardenwohnung,** 3 St., K., Entree, 90 Thlr. **Martinsgasse 2, I. r**

Wohnung zu verm. **Kl. Schlamm 4.**

G. möbl. Wohnung Charlottenstr. 13, II.

Gut möbl. Zimmer 1. Aug. zu vermiethen **Augustastr. 6a part.**

Möbl. Stube, wöchentlich 2 ℳ, verm. **Schülershof 13, I.** Am Markt.

Eine möblirte Stube mit Kabinet,

1. Etage, ist zu verm. **Raunischestr. 19.**

Gut möbl. Wohnungen mit u. ohne Pension **Markt 24 II.**

F. möbl. St. zu verm. Steinthor 2a II.

12 Frdl. mbl. Zimmer Unterberg 12.

Frdl. möbl. Zimmer Schulberg 14

4 ff. Schlafst. Magdeburgerstr 21 II.

Anst Schlfst. m. Kost Brunoswarte 12 II.

Anst. Schlfst. m. K. Moritzzwinger 7a.

Anst. Schlfst. Gr. Ulrichstr. 55, Wolfram

Anst. Logis m. u. o. K. Zenkergasse 12 b. I.

Anst. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 8, II.

Ein Kaufmann, Anf. 30er, langj. Leiter eines gr. Speditions- u. Fuhrgeschäfts, **sucht** per 1. Okt. **dauernde Stellung** event. in **Brauerei** oder als

Rechnungsführer

auf einem **größeren Rittergute.** Gefl. Offerten unter **G. K. 638** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Ein **Commis** der Colonialwaaren-Branche für den Laden **gesucht.** Off. sub **S. L. 6384** beförd. **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition **hier.**

Ein junger Mann, mit der doppelten Buchführung und Comtoirarbeit vertraut, sucht, gestützt auf ein gutes Zeugniß, unter sehr bescheidenen Anspr. sogl. oder später Stellung. Gefl. Off. an **Ferd. Kreutzmann, Eisleben.**

Ein **Stadt-Reisender** für ein Kohlen-Geschäft wird gesucht Zu erfragen bei **J. Barck & Co.,** Ann.-Exp., Hier.

Ein jüngerer **Kutscher** für 2 kleine Pferde p. 1. oder 15. August gesucht **Mühlweg 21 I.**

Ein verheiratheter Bäcker, welcher tüchtig im Backen u. Mahlen ist, **sucht Stellung.** Offerten unter **J. 845** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

1 Hausdiener mit guten Zeugnissen, **Fräulein** zur Stütze der Hausfrau, mit guten Zeugnissen, **suchen Stellung. Wirthschafterinnen, Haus- u. Stubenmädchen** werden bei gutem Lohn zum 1. August gesucht. Frau **Grosse, Lindenstr. 1c III.**

Geübte Kistenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung **Möhlicherweg 4.**

Jüngere Hausdiener f. Hotel u. Gasthof, Kellner u. Kellnerburschen, Mädchen f. Hausarb. sofort und 1. August gesucht von **Fr. Deparade, Gr. Schlamm 4.**

Ein tücht. Ober-Schweizer,

der jede beliebige Caution stellen kann, sucht veränderungshalber per 1. Oktbr. oder November Stellung auf einem größeren Gute mit 100—120 Kühen Vorzügl. Zeugnisse vorhanden. Offerten erb. an **Haasenstein & Vogler** in **Görlitz** sub **S. K.**

Tüchtige Steinbrecher finden sofort Arbeit im Steinbruch. **B. Hoffmann, Hohenthurm.**

Ein **Lehrling** für ein **Bankgeschäft sofort gesucht.** Offerten sub # **3115** an **Haasenstein & Vogler** in **Naumburg a. S.**

Ein Forstlehrling

für die Kgl. **Förster-Carriere** findet zum **1. Oktober** Aufnahme. Offerten sind abzugeben an die Expedition dieser Zeitung unter **K. 846.**

Zum 1 Oktober wird für das Contor eines **Fabrikgeschäftes ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.** Offerten unter **O. g. 48236** beförd. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Ord. Laufbursche (14—16 J.) sofort gesucht **J. Matthäus,** Barfüßerstr. 6a.

Ein kräftiger **Bursche,** welcher mit Pferden Bescheid weiß, sofort gesucht **Gr. Märkerstraße 26.**

Ein **Laufbursche** v. außerhalb gesucht **Albrechtstr. 32,** Bäckerei.

Kräftiger Hausbursche vom Lande gesucht. **K. Fuhrmann, Magdeburgerstraße 31.**

Frauen zur Feldarbeit gesucht. **Grüner Hof.**

Ein Mädchen ges. Gr. Märkerstr. 22, III.

Ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen 1. August gesucht **Brunoswarte 13.**

Kräftiges **Schulmädchen** bei Kinder gesucht **Brüderstraße 17.**

Holzbranche

Für ein **größeres Holzgeschäft** wird zum möglichst **sofortigen Antritt** ein tüchtiger, junger Mann als **Lagerist gesucht.** Nur solche, die mit der Holzbranche durchaus vertraut und gut empfohlen sind, wollen sich unter Verfügung der Zeugnißabschriften, sowie Angabe der Gehaltsanspruche melden. Offerten unter **F. w. 48241** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein ält. Mädchen, welches gut kochen kann u. Hausarb. übernimmt, wird per 15. Aug. gesucht Bernburgerstr. 29 I.

Zum 1. Oktober wird auf ein Rittergut in der Nähe von Eisleben ein fleißiges und gewandtes **Stubenmädchen** gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind an die Expedition dieser Zeitung zu senden unter **W. 834.**

Ein nicht zu junges **Mädchen** aus anst. Familie, im Kochen u. allen häus. Arbeiten nicht unerfahren, **sucht Stelle** als **Stütze der Hausfrau.** Familienanschluß erwünscht. Off. sub **M. t. 48222** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Umstände halber suche ich zu möglichst bald ein nicht zu junges fleißiges **Mädchen,** das selbständig perfekt kochen, waschen und plätten kann u. die übrige Hausarbeit memes kleinen Haushaltes allein besorgt. Lohn 60 Thlr. und anständiges Weihnachten Nur beste Zeugnisse werden berücksichtigt.

Laughstädt. **L. Schencke,** Apotheker.

Eine tücht. **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle; ein recht anst **Mädchen** mit gutem Buch für Alles sucht 1. oder 15. August Stelle durch Frau **Werner,** Harz 48b, Eingang Moritzburg.

Für Küche und Haus wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei 120 ℳ Lohn gesucht **Leipzigerstraße 34,** Laden in der Ecke.

Junge Damen, die die **höhere Kochkunst** zu **erlernen wünschen,** können sich melden. **Hôtel goldene Kugel.**

Eine gebild. vermög. Dame, Mitte 30er Jahre, w. sich pass. m. ein. gutsit. Herrn zu verb., hohe Branche m gesich. Stell. erw., u. Bed. Gefl Off. erb. u. O. 117 postl. Oberröblingen a. See. Anon. d. Brm. verb.

Reelles Heirathsgesuch.

Bin beauftragt für ein jung. Mädchen (28 J. alt), welches einen flotten Gasthof besitzt, passende Partie zu vermitteln. Off. (mit 60 ₰ in Marken) sub **H. K. 6383** bef. **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Heirathsgesuch für Damen.

Für einen **jungen Kaufmann,** 32 J. alt, mit 100,000 ℳ Vermögen, wird eine Frau gesucht. Damen, auch Wittwen ohne Kinder im Alter bis 38 J., welche hierauf refl., bitte Off. (mit 10 Briefm.) sub **A. H. 6382** bei **J. Barck & Co.,** Annoncen-Exp. **Halle a/S.** abzugeben.

Damen finden freundliche Aufn. bei **Auguste Kunckel,** Hebamme in **Schkeuditz** bei **Leipzig.**

Ein Kind ist an Kindesstatt ohne Entschädigung, 6 Monate alt, abzugeben. Offerten **C. 839** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Brod! Brod!

der **Mühle und Bäckerei in Landsberg, 37 Pfd. zu 3 Mk.,** in den **bekannten 16 Niederlagen.**

Neue saure Gurken,

à Stück 8 u. 10 ₰, in Schocken billiger. **August Peter,** Königstr. 20a.

Kartoffeln

im Einzelnen und Centnern verkauft **die Oekonomie Alter Markt 7.**

Neue blaue Kartoffeln verk. Kellnerg. 1.

Eisenbahn-Uniformrock,

wenig getragen, billig zu verkaufen **Thorstraße 10,** 1 Treppe.

Ein **Hantel,** Gew. 60 Kilo, billig zu verkaufen **Lindenstraße 26, p.**

Große Auswahl neuer und gebrauchter Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Ladeneinrichtung, Schiebeschränke, Regale, doppelte und einfache Pulte, fast neue Pianinos, Geldschränke u. s. w., hochfeine goldene Schwanentischchen mit Marmorplatte, alles spottbillig **Lindenstraße 7.**

Gebr. **Kinderwagen** zu verkaufen **1 Langestraße 1.**

Strohseile hat zu verkaufen **Prinz** in **Höhnstedt.**

Kleiderschränke verkauft noch billig **Brauer,** Schulberg 1.

Einen gebrauchten **Kinderwagen** verkauft **Wörmlitzerstraße 4.**

Ein Bicycle billig zu verkaufen

Rathhausgasse 16 bei **Engelhardt.**

Eine **Brand-Fuchs-Stute,** 4 J., 1 m 55 cm, mit schmaler Plesse, 1- u. 2 spännig, Galizier, steht unter Garantie zum Verkauf. **Halle a/S., Augustastraße 4.**

2 fette Schweine verkauft **Bernburgerstraße 1.**

Mecklenb. Hyp.- u. Wechsel-Bank, Schwerin.

Die **4% Pfandbriefe** obigen Instituts offerire zum **Berl. Cours spesenfrei. Hypotheken-Darlehne** unter günstigen Bedingungen.

Die Vertretung:

Georg Benold.

Eine geübte **Plätterin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Zu erfragen **Reilstraße 54a.** Das. wird Wäsche z. Waschen u. Glanzplätten angenommen.

Damen- u. Kinderkleider werden sauber u. gutsitzend angefertigt von **A. Gensch,** Gr. Wallstr. 1, 1. r. Auch werden noch j. Damen z. Lernen angen.

Ofensetzen u. **Reinigen, Stubenstreichen** u. sonstige kl. **Reparaturen** werden angenommen **Steg 1, II.**

Guten Mittagstisch Kl Brauhausg. 7, I.

Das größte schmackhafteste Brod Rathskeller 2.

Prima Sommer-Pferde-Decken,

blau und roth carrirt, mit Riemenzeug fertig, à Paar 12 Mark offeriren **Plaut & Sohn,** Leipzigerstraße 34.

Der Wasserstrom-Heizapparat

mittelst Gas. D. R.-P.

liefert lt. Attest v. Director d. Wasserwerks Trier u. notar. Beglaub. in 4–5 Minuten ein grosses warmes Bad bei durchschn. f. 11 Pfg. Gasverbr. (Copie des not. Protoc. z. Diensten) keinerlei Bedienung, kein Schmutz u. Rauch im Hause wie bei Kohlenöfen bietet d. unschätzb. Annehmlichk. ohne umständl. Vorbereit. jederzeit sofort baden zu können

liefert stets augenblicklich heisses Wasser zu Toilette- und Haushaltungszwecken

ermöglicht in jedem verlorenen kleinsten Winkel des Hauses ohne Kamin eine Badeeinrichtung aufzustellen

a. allen beschickten Ausst. prämiirt, in mehr als 2500 Exempl. a. d. Continent verbr.

J. G. Houben Sohn Carl AACHEN.

Wiederverkäufer gesucht.

100—150 Liter Milch,

wenn auch von mehreren Gütern, ab Stall **zu pachten gesucht.** Offerten unter **D. 840** niederzulegen in der Expedition dieser Zeitung.

Grude-Coak,

feinste Marke, 5 Ctr. für 3 ℳ frei Gelaß, liefert **Carl Eckler, Rathhausgasse 5.**

37. Leipzigerstraße 37.

Bücklinge! Bratheringe! Sardinen

Täglich frisch u. billig.

Hochfeine Fettbücklinge u. Speckflundern. Feinste neue Vollheringe, fließend fett. Alten Limb. Käse, Pfd. 20 ₰. **Billigste Preise z. Wiederverkauf. Friedrich Hoefer.**

150—200 Liter Milch

können sofort abgegeben werden. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Wächter,** Leipzigerstraße.

Ostheimer Kirschen, Johannisbeeren

zum Einmachen empfiehlt Lüderitz's Berg.

Speise-Kartoffeln.

In ca. 14 Tagen kann ich 600—800 Ctr. frühe, blaue gutkochende Kartoffeln abgeben. Händler wollen sich mit mir in Verbindung setzen. **A. Boettcher, Roitzsch,** St. d. B. A. E.

Grude-Coak

in ganz vorzüglicher Qualität.

Sachsse & Co.,

Halle a/S., Magdeburgerstr. 51.

Ein kleines Boot (Grönländer) ist uns **fortgeschwommen.** Wir bitten über den Verbleib um Nachricht. **Kamphof & Sternberg, Bade-Anstalt in Weißenfels a/S.**

Sonntag vom Bahnhof span. schwarzer Spitzenhund verloren. Gegen Belohnung abzugeben Klausthorstraße 10a, I. r.

Ein braun und schwarz gewölkter **Hund** mit schwarzer Schnauze ist mir zugelaufen und kann gegen Insertionsgebühren nebst Futterkosten bei mir in Empfang genommen werden. **Gottfried Starcke, Nietleben.**

Geld gefunden auf der Landstraße zwischen Beidersee u. Nauendorf. G. Insertionsgebühren abzuh. b. Mühlenbesitzer **Franz Hoyer,** Nauendorf

Schlüssel verloren Böllbergerweg 4a I.

1 Bd. Schlüssel gef., abz. Gr. Wallst. 35, H. I.

Auf dem Wege vom Bahnhof bis Wittekind ist Montag, 19. Juli, ein breites silbernes **Armband** verloren. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Abzugeben in der Frauenklinik.

Schw. **Sonnenschirm** verl. Bitte abzug. geg. Belohn. Hospitalplatz 11.

Nein!!!

Der Diva (!!)

rufen wir ein herzliches

Auf Nimmerwiedersehen

zu. **Einige Reingefallene.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Clara** mit dem Photographen Herrn **Alexander Rothberger** aus Halle a/S. beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Magdeburg, im Juli 1886.

Bock, Zeug-Hauptmann und **Frau.**

Clara Bock,
Alexander Rothberger,
Verlobte.
Magdeburg. Halle a/S.

Die gestern Abend erfolgte Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an Halle a/S., den 21. Juli 1886.

Max Müller, Oberinspektor, u. Frau, **Auguste** geb. **Schulze.**

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag 4½ Uhr entschlief nach langem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann **Carl Mertens**

im 24. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Halle a/S., den 20. Juli 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. Juli Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadt-Gottesackers aus statt.

Heute Nacht 12½ Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Krankenlager meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin **Anna Stamm,** geb. Kreuzmann, im 27. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzensgutes **Aennchen** im Alter von 5 Jahren gestern Abend 12 Uhr nach hartem Todeskampfe sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Eltern

Wilhelm Gittel und **Frau,**
Onkel, Tante und **Großmutter,**
Gustav Schmidt und **Frau,**
geb. **Meuncke.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes sage Allen meinen herzlichsten Dank. Insbesondere Dank dem Herrn Diakonus Nietschmann für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem 48er Krieger-Verein zu Halle a/S. und seinen sämmtlichen Freunden und Mitarbeitern, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Die trauernde Wittwe **Therese Funk** geb. **Moebius** nebst **Kindern.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem so herben Verluste sagen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank.

R. Schmidt, Telegr.-Secretair, und **Frau.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und herzlichen Theilnahme bei dem Begräbniß unseres so plötzlich dahin geschiedenen inniggeliebten Sohnes und Bruders

Friedrich Zorn

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen, Palmen und Kränzen schmückten, sowie denen, welche ihm die erhebende Trauermusik bringen ließen, auch besonders Herrn Pastor Richter für die trostreichen Worte, sowie Herrn Lehrer Krüger und der Schuljugend für den schönen Gesang, und allen, die ihm das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank.

Sieglitz, den 19. Juli 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, des Handelsmanns **Friedrich Anton,** sagen allen Freunden und Bekannten für die reiche Schmückung des Sarges unsern herzlichsten Dank. Insbesondere aber Dank Herrn Consistorialrath Göbel für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unseres theuren Entschlafenen sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus.

Halle a/S., den 21. Juli 1886.

Die trauernde Familie **Völkner.**

Die Beerdigung des Fuhrherrn **Gustav Schaaf** findet Donnerstag Nachmittag 3½ Uhr statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860722043/fragment/page=0003

Ziehung den 2. August.

Baden-Badener Lotterie. 1. Zieh. Loose à 2 ℳ 10 ₰. Hauptgewinn i. W. v. 10,000 ℳ Volllose à 6 ℳ 30 ₰. Hauptgew. der **3. Ziehung** 50,000 ℳ

Ziehung den 4. August.

Berliner Pferdeloose à 2 ℳ Hauptgewinn i. W. v. 15,000 ℳ Porto und Liste 25 ₰.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Schroedel & Simon, am Markt.

Generalagentur: **Joss & Gröbel** Baden-Baden u. Heilbronn.

Erste Ziehung am 2. August!

III. Lotterie von Baden-Baden

50,000 Mark, mit Hauptgewinnen im Werthe von: 15,000 Mk., 2 mal 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w. im Ganzen 6500 Gewinne. Loose erster Classe à 2 Mk. 10 Pf. — Voll-Loose für alle drei Ziehungen à 6 Mk. 30 Pf. sind zu beziehen in: Halle a/S. bei **Aug. Bögel,** Töpferplan 7, **Schroedel & Simon.** Osterfeld bei **A. Heineck.**

Stroh-, Filz-, Stoffhüte

empfiehlt nach beendeter Saison zu herabgesetzten, billigen festen Preisen

Friedrich Koch, Leipzigerstraße 71 und 110.

An- und Abrollen von Fracht- und Eilgütern,
Verfrachtungen nach allen Richtungen,
Uebernahme von Gütern zum Lagern auf trockenen Räumen
bei billigster Preisberechnung.

Louis Sachs, Speditions-Geschäft,
Große Ulrichstraße 24.

Apfelwein

vorzügl. Bowlen- und Suppenwein, chemisch rein, ärztlich verordnet!

Anerkannt beste Qualité hier am Platze!

offerire à Fl., 3/4 Ltr., 35 Pfg. excl., 10 Fl. 3 Mk.

In Gebinden entsprechend billiger!

August Peter, Königstraße 20a.

Neue saure Gurken

bei **Ed. Schulze's Wwe.,** Leipzigerstraße 21.

Frische Bücklinge, geräucherten und sauren Aal, neue Vollheringe, fließend fett, große Speck-Flundern, geräucherte Lachs-Heringe empfiehlt

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Temme's Restaurant und Garten-Local,

früher L. Eberhardt, Spiegelgasse 13.

Heute Donnerstag den 22. d. Mts.

Grosses Frei-Concert.

Anfang 8 Uhr. **H. Temme.**

Bölke's Restaurant.

Donnerstag den 22. Juli

Grosses Frei-Concert.

Euterpia.

Sonnabend den 24. Juli Abends 8 Uhr

Wasserfahrt nach Cröllwitz.

Einsteigeplatz: Knote's Dampferstation (Ziegelwiese).

Taubstummen-Anstalt zu Halle a/S.

Freitag den 20. August früh 9 Uhr findet in der hiesigen Marktkirche die diesjährige **kirchliche Feier** der in der Taubstummen-Anstalt **zu Halle gebildeten** Taubstummen statt, zu welcher diese Taubstummen hierdurch freundlichst eingeladen werden. Die Vorfeier beginnt schon früh 8 Uhr im Anstaltsgebäude. Die **mittellosen** Taubstummen haben in der 3. Wagenklasse Fahrpreis-Ermäßigungen auf der Eisenbahn für die Hinreise den 19. August und Rückreise bis zum 21. August. Diejenigen Taubstummen, welche an der Feier theilnehmen wollen und wegen Mittellosigkeit von der ministeriell angeordneten Fahrpreis-Ermäßigung Gebrauch zu machen wünschen, wollen sich bei mir **eilligst** schriftlich melden, damit ich ihnen den Legitimationsschein zum Vorlegen am Eisenbahn-Billetamte zuschicken kann. Die Angehörigen der **in Halle gebildeten** Taubstummen und die betreffenden Ortsbehörden werden ersucht, die Taubstummen mit obiger Mittheilung bekannt zu machen.

Halle a/S., den 20. Juli 1886. **Klotz.**

Verein ehem. 12. Husaren für Halle a/S. u. Umgegend.

Zur Feier unseres, am **Sonntag den 25. Juli cr.** in **„Freyberg's Garten“** stattfindenden **5. Stiftungsfestes** werden die geehrten Kameraden, sowie alle Freunde und Gönner des Kriegervereinswesens freundlichst eingeladen. **Concert** vom **Trompetercorps unseres Stamm-Regiments** unter Leitung seines Königl. Musik-Direktors Herrn **Stutzer.** Die Kameraden treten zum Abholen der Standarte pünktlich 3/4 4 Uhr in Freyberg's Garten an.

Der Vorstand.

Jahresfest des Eckartshauses

Donnerstag den 29. Juli von Nachmittag 2 Uhr ab.

Festprediger: Hr. Pastor Hötzel aus Magdeburg.

Das Volks-Missionsfest auf dem Petersberge

soll, i. G. w., **am 1. August** (6. Sonntag nach Trin.) Nachm. 3 Uhr im **Bergholz** gefeiert werden.

Kunstgewerbe-Verein.

Koncurrenz-Ausschreiben

zwecks Erlangung von Entwürfen zu einem Fachwerks-Pavillon für eine Volks-Kaffeeküche.

Programme sind von dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Maurer- und Zimmermeister **Kuhnt, Steinweg 33,** zu beziehen.

Der Vorstand. Lohausen, Stadtbaurath.

Altes Theater, Leipzig. „DER MIKADO.“

Mr. R. D'Oyly Carte, Besitzer und Director des Savoy-Theater, London, Strand, beehrt sich, mitzutheilen, dass er am **24. Juli** eine kurze Saison mit seiner Englischen Opern-Gesellschaft eröffnet. Während derselben gelangt zur Aufführung: **„Der Mikado“,** japanische Burlesk-Oper in 2 Abtheilungen, Text von Mr. W. S. Gilbert, Musik von Sir Arthur Sullivan.

Altes Theater. „Der Mikado.“ Decorationen,

Ausstattung, Costüme und Requisiten: original japanisch. — Scenische Arrangements von Eingeborenen des japanischen Dorfes bei London. — Die Costüme der Damen und die Stickereien echte, altjapanische Handarbeiten. Die Oper ist bisher in England, Amerika und Australien bereits über 3000 Mal aufgeführt worden.

Altes Theater. „Der Mikado.“ Billets zu den

Vorstellungen des „Mikado“ können von heute ab an der Casse des Alten Theaters schriftlich, von auswärtigen Theaterbesuchern auch telegraphisch bestellt und dort in Empfang genommen werden. Mr. Carte macht das geehrte Publikum im eigenen Interesse darauf aufmerksam, dass der Andrang zu den Cassen bei den „Mikado“-Vorstellungen gewöhnlich ein so starker ist, dass die Vorbestellungen der Billets sich dringend empfehlen. ☞ Eine Billetbestellgebühr (Aufgeld) wird nicht erhoben.

Altes Theater. „Der Mikado“. Vollständige

Textbücher der Oper, deutsch und englisch conform, sind vorher an der Casse des Alten Theaters, sowie Abends bei den Billeteuren zu haben.

Die illustrirten Programme und Theaterzettel werden **gratis** verabfolgt.

Altes Theater. „Der Mikado.“ Preise der Plätze:

	ℳ ₰		ℳ ₰		ℳ ₰
Parterre	2. —	Parterre-Logen: Logensitz	4. —	Erster Rang, Sperrsitz, I. Reihe	4. —
Parquet	4. —	„ Sperrsitz	3. —	Erste Rang-Logen: Ein einz. Platz	3. —
Proscenium-Loge: ein einz. Platz	4. —	Amphitheater, Sperrsitz	4. —	Zweiter Rang, Sperrsitz	2. 50
Kl. Proscenium-Loge à Loge	15. —	„ ungesperrt	2. —	Zweite Rang-Logen: Ein einz. Platz	2. —

Dienstag den 27. Juli cr. Abends 6 Uhr im Saale des Stadtschützenhauses

Concert

zur zwanzigjährigen Stiftungsfeier

des

studentischen Gesangvereins „Fridericiana,“

unter Direction seines Ehrenmitgliedes Herrn Musikdirector **Voretzsch** und unter Mitwirkung von Frau **Schmidt-Köhne** und des Herrn **Felix Schmidt,** Concertsänger aus Berlin.

Festgesang an die Künstler für Soli, Chor u. Orchester von Mendelssohn. Volkslieder für Chor von Silcher, Veit etc. Lieder am Clavier von Schubert, Riedel und Brahms. Solostücke für Pianoforte (Marg. Voretzsch). Chorlieder von Kremser, Engelsberg etc. Duette am Clavier von Henschel und Krug. Prinzessin Ilse für Chor, Soli und Orchester von A. Schulz. Reise des Columbus, Cantate für Männerchor, Soli und Orchester von Dudley Buck.

Nummerirte Billets à 2,50 ℳ } in Köstler's Buch- u. Musik.-Handlg.
Unnummerirte „ à 1,50 ℳ } (Meyer & Stock), Poststrasse 9.

Man bittet höflichst, die Plätze rechtzeitig einzunehmen.

Restaurant Kaiserhof,

Bernburgerstraße 21.

Donnerstag den 22. Juli cr. Abends von 1/2 8 Uhr ab

Grosses Garten-Concert

bei freiem Entree.

Frieassée von Huhn. Gänsebraten. Ragout von Zunge.

Schulz.

Stadt Magdeburg.

Heute Mittwoch

Anf. 8 Uhr. **Abend-Liedertafel.** Anf. 8 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **Louis Schoenemann.**

Grudeöfen

empfiehlt zu ermäßigten Preisen, transportabel 16“ × 20“ nebst Knierohr 6 Mark.

Verstellbare Backböcke

in jeden Grudeofen passend (Patent angemeldet).

24 Gartenstühle,

leicht, à Dutzend 10 Mark. Ein Grudeofen mit Wärmröhre, 1 m breit, 0,55 cm tief, 150 Pfund schwer, **30 Mark, verkauft**

J. Hoffmann,

☞ **Magdeburgerstraße 47.**

Plättanstalt

empfiehlt sich **Landwehrstr. 12 II.**

Damen werden frisirt in und außer dem Hause, auch Unterricht im Frisiren wird ertheilt **Charlottenstr. 19, I.**

Schutt- und Aschenfuhren besorgt billigst **Rathhausgasse 5.**

Herren- u. Damensachen, Ueberzieher, Schuhe und Stiefeln verkauft billig Gerbergasse 14.

Schwarze bunte Copier-Telegraphen-Tinte

in besten Fabrikaten empfiehlt billigst

Heinrich Gundlach,

Papierhandlung, **Breitestr. 32.**

Perú-Guano.

Bei Ankauf von Peru-Guano fordere man ausdrücklich die

„Löwen-Marke“,

welche allein **Garantie** bietet für meinen echten rohgemahlenen und aufgeschlossenen Peru-Guano.

Jeder Ballen ist von jetzt an mit meiner **gesetzlich deponirten**

SCHUTZ-MARKE

versehen, und bitte ich das landwirthschaftliche Publikum **hierauf genau zu achten.**

Rotterdam und Düsseldorf, im Juli 1886.

M. H. Salomonson,

Fabrikant

des echten rohgemahlenen und aufgeschlossenen **Peru-Guano.**

Billig zu verkaufen: **Hängelampe, Ladentisch,** 3 m lang. Zu erfragen **Moritzthor 6,** Friseur-Laden.

Ein fast neuer **Kindersitzwagen** billig zu verkaufen **Kl. Ulrichstraße 22, III.**

Pflüge.

Auf Pflugproben für die anerkannt besten 3scharigen Schälpflüge, nur von Schmiedeeisen und Stahl, mit selbstlenkender Vorderachse, sehr bequem zu transportiren, auch diese Pflügen bequem und leicht gehend, auch auf 4spännige und 2spännige Pflüge empfiehlt sich der Schmiedemeister

Friedrich Dörge in **Brehna.**

Treibriemen

aus bestem engl. Kernleder, selbstgefertigt, habe stets von 20—150 mm auf Lager, desgl. **Binde- u. Nähriemen** ff. und empfehle dieselben möglichst billigst. Breitere sowie Doppelriemen nach Maaß. Reparaturen prompt.

Halle, Franckestr. 5, **R. Donner,** Nähe der Bahn. Sattlermstr.

F. A. Keil, Gr. Ulrichstr. u. Ob. Steinstr., empfiehlt tägl. fr. Kaffee-, Matz-, Mohn-, Obst-, geriebenen Napf- u. Blitzkuchen, Gerbstädter u. Gußzwieback zu 2 u. 1 ₰ mit Vanillenguß, Theebackwaaren, größer als die meiner Concurrenten. Alles von bester Butter gebacken.

Kl. Handwagen verk. Landwehrstr. 2.

Ein **Kindersitzwagen** billig zu verkaufen **Geiststraße 61.**

Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen. Progr. gr. Vorunterricht frei. Aufenth. billig. Rathke, Dir.

Victoria-Theater

Donnerstag den 22. Juli

Nanon.

Vorläufige Anzeige.

Freyberg's Garten.

Dienstag den 27. Juli

I. Humoristische Soirée der Leipziger Sänger

Herren **Gimner, Engelhardt, Wolff, Küster, Ewald** und **Steiniger,**

sowie **I. Gastspiel** des Herrn **Emil Neumann,**

Instrumental- u. Gesangs-Humorist, früher Leiter der ersten Leipziger Concert-Sänger-Gesellschaft aus dem Schützenhause (jetzt Crystall-Palast) zu Leipzig.

Näheres die Tages-Zettel.

Maille.

Donnerstag den 22. d. Mts. Abends

Gr. Extra-Concert.

Ohne Entree. Ohne Entree.

Gustav Losse.

Wilke's Garten.

Heute Donnerstag den 22. Juli

Abendliedertafel.

Hôtel Deutscher Hof

am Königsplatz,

mit Restaurant u. Garten.

Hochfeine Logirbetten, civile Preise. Großer Mittagstisch, im Abonnement 75 Pfg. Um Zuspruch bittet

Max Reiche.

Lüderitz's Berg.

Täglich frischen Kirschkuchen.

Handwerker-Bild.-Verein.

Den Mitgliedern und Angehörigen des Vereins zur gef. Mittheilung, daß heute Donnerstag Abend von 8 Uhr im Vereinslokal **Café Barbarossa** eine **Abendliedertafel** stattfindet.

Der Vorstand.

Gesangverein „Immergrün“

Sonntag den 25. Juli

Wilhelmshöhe in Giebichenstein.

Turnverein Urania.

Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.

Der Vorstand.

Bad Friedrichroda i/Thür.

Hotel Berliner Hof I. Ranges, **altrenommirtes Haus.**

Besitzer: R. Lasse.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16. Das** Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 15 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860722043/fragment/page=0004